

Schöool

Publikation der Sekundarschule Affoltern a.A./Aeugst a.A.

Ausgabe Nr. 37 Dezember 2021

ICT - Einführung 1:1

1:1 bedeutet, dass jede Schülerin und jeder Schüler mit einem persönlichen Gerät arbeitet. Seit dem SJ 2021/22 ist das am Schulhaus Ennetgraben Tatsache. Die iPads werden von der Schule zur Verfügung gestellt.

Vor über 10 Jahren hat die OS Ennetgraben die ersten iPads für eine Klasse gekauft. Diese iPads 2 waren damals von den ersten, die Schulen eingesetzt hatten. Langsam tastete oder besser touchte man sich an die ersten Apps und versuchte, mit diesen Geräten den Schulunterricht zu bereichern.

Kurz darauf wurden weitere Klassensätze, wie schon die ersten, mit Koffer zum Versorgen und Laden der Geräte, angeschafft. Diese brandneuen iPads Mini hatten noch mehr Speicherplatz für Apps.

Zu diesem Zeitpunkt wurde die iPad-Gruppe ins Leben gerufen und auch eine Verwaltungssoftware eingeführt. Die Gruppe war für die Auswahl neuer

Apps und die Weiterentwicklung dieser iPad-Klassen verantwortlich. Mit der Verwaltungssoftware konnten Apps einmal eingekauft und anschliessend per Mausklick auf die iPads verteilt werden.

Anfang 2020 hat die OS Ennetgraben beschlossen, die Umsetzung von 1:1 anzugehen. Diese Vorgabe, dass jede Schülerin und jeder Schüler der Sekundarstufe ein persönliches Gerät hat, kommt vom Volksschulamt im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan 21. Zuerst haben wir die recht komplexe Verwaltungssoftware durch eine einfachere Webapplikation abgelöst und alle bestehenden, etwa 250 iPads, neu erfasst. Weiter musste das Budget für die Aufstockung auf 330 Geräte bewilligt werden. Auf den Schuljahresanfang 2021/22 konnten wir die restlichen Schülerinnen und Schüler mit einem iPad ausrüsten. Alle Geräte sind nun persönlich und können jetzt auch mit nach Hause genommen werden. Dazu haben die Schülerinnen und Schüler, sowie die Erziehungsberechtigten, eine iPad-Vereinbarung unterschrieben. Darin sind alle Rechte und Pflichten aufgeführt. Nach einer kurzen Einführung in den Klassen werden die iPads im Unterricht rege verwendet. Sie müssen immer dabei sein, werden aber nicht immer eingesetzt. Viele Lehrmittel stellen digitales Übungsmaterial zur Verfügung, welches selbständig gelöst werden kann.

Anfang 2022 werden rund 100 ältere iPads durch neue ersetzt, weil sie sich einerseits nicht mehr auf das neueste Betriebssystem aktualisieren lassen und somit nicht mit den aktuellsten Versionen der Apps arbeiten können und andererseits weil die Batterien der iPads nach 6-10 Jahren nicht mehr für einen ganzen



Schultag die nötige Power liefern.

Die iPads bereichern den Unterricht in diversen Fächern. Die Schülerinnen und Schüler haben schon gute Erfahrungen im Umgang mit dem «eigenen Gerät» sammeln können. Die Lehrpersonen müssen sich noch an die zum Teil neue Herausforderung herantasten. Es gilt immer abzuwägen, wo der Einsatz des iPads sinnvoll ist und wann das Gerät im Rucksack bleiben soll. Nicht selten kann man unter Lehrpersonen Diskussionen mitverfolgen, welche neuen Funktionen oder Arbeitsweisen mit den iPads gefunden und ausprobiert wurden.

Die Einführung des 1:1 am Ennetgraben ist abgeschlossen. Der Einsatz im Alltag wird langsam zur Routine.

Felix Naef

Technischer ICT-Supporter



Inhalt

- ICT - Einführung 1:1
- Personelle Wechsel
- Bunt gemischt
- Lilienberg-Ecke
- SchülerInnen kommen zu Wort

Personelles

Angela Baumgartner hat rund vier Jahre als Schulische Heilpädagogin im Ennetgraben gearbeitet. Im Sommer 2021 verliess sie uns und wechselte in ein neues schulisches Wirkungsfeld. Wir danken ihr herzlich für ihr riesiges Engagement im Rahmen der Förderung unserer Schülerinnen und Schüler.

Blerita Tahirukaj (4 Jahre), Pia Erasmy (9 Jahre) und Valentina Stojanova (11 Jahre) haben über Jahre bei der Reinigung des Schulhauses Ennetgraben mitgearbeitet. Nun verlassen sie die OSA und wenden sich neuen Aufgaben zu.

Seit November 2020 unterstützt Vlora Shala das Reinigungsteam. Ihr wünschen wir viel Freude an der Tätigkeit im Schulhaus.

Bunt gemischt

Nothelferkurse für SchülerInnen

Nachdem der Elternrat pandemiebedingt die letzten Monate nicht viele Aktivitäten wahrnehmen konnte, wurde nun ein neues Angebot ins Leben gerufen. Versuchsweise wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, während der Oberstufenzeit den Nothelferkurs absolvieren zu können. Wer einen Führerschein machen möchte, benötigt zuerst den Nothelferkurs. Die Kursbestätigung gilt 6 Jahre und ist somit immer noch gültig, wenn sich die Jugendlichen dann in ein paar Jahren fürs Motorrad- oder Autofahren interessieren.

Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, diese Idee umzusetzen und dass die ersten Kurse bereits im kommenden März starten werden. Die Schule stellt dafür ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und unterstützt den Kurs grosszügig. Der Kurs kostet normalerweise zwischen CHF 160.– bis 180.– und wir können ihn dank der Beteiligung der Schule und weil wir vom Samariterverein einen attraktiven Preis offeriert bekommen, für nur CHF 50.– anbieten.

Der Kurs beinhaltet 2 Stunden Selbststudium, einen Mittwochnachmittag und einen Abend. Für die ersten Kurse wird zuerst die 3. Oberstufe angefragt. Je nach Resonanz werden wir das Angebot regelmässig anbieten. Anmeldungen werden direkt an die betreffenden SchülerInnen verteilt.

Vorstand Elternrat OSA

Fachstelle für Schulbeurteilung

Im laufenden Schuljahr wurde unsere Sekundarschule turnusgemäss von der Fachstelle für Schulbeurteilung besucht. Alle fünf Jahre gibt diese Fachstelle den Schulen im Kanton Zürich eine professionelle Rückmeldung zur Qualität aus pädagogischer und organisatorischer Sicht. Wir sind gespannt auf diese Aussensicht auf unsere Schule und erwarten den Evaluationsbericht im Frühjahr 2022. Dieser wird auf unserer Homepage der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Behördenwahl

Am 27. März 2022 wird die Sekundarschulpflege neu gewählt. Von den Bisherigen stellen sich Melanie Wälter und Urs Bregenzer für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Innert der gesetzten Frist hat sich Frau Karin Schaub, Pflegefachfrau, Aeugst am Albis als Kandidatin gemeldet. Auch sie wird auf dem Beiblatt, das mit dem Stimmcouvert verschickt wird, aufgeführt. Als weiterer Kandidat hat sich Herr Beat Schybli, Affoltern a.A. gemeldet. Noch immer aber wird eine zusätzliche Kandidatin oder ein Kandidat gesucht.

Aulasanierung

Die Aulasanierung konnte nach den Herbstferien abgeschlossen werden. Wir freuen uns, die Aula mit neuer Technik wieder uneingeschränkt nutzen und der externen Mieterschaft zur Verfügung stellen zu können.

50 Jahre Ennetgraben

Das Schulhaus Ennetgraben hat im September 2021 das stolze Alter von 50 Jahren erreicht. Da kann man gratulieren und nur neidlos eingestehen: «Du siehst aber jünger aus.»

Die Schülerinnen und Schüler erhielten in Erinnerung an frühere Zeiten einen Examenweggen und konnten einen kurzen Film zum Thema geniessen.



Film 50 Jahre



Ein schlauer Gast

Seit Mitte September besucht ein Fuchs die Schule in Affoltern am Albis. Häufiger zeigt er sich am frühen Morgen, manchmal aber auch tagsüber. Dabei lässt er sich vom Schulbetrieb kaum beeindruckt. Ob wir uns an den Begegnungen erfreuen oder uns darüber ärgern, überlässt er uns grosszügig. Anscheinend ist er sogar an Büchern interessiert, ohne Bibliotheksausweis konnte er bisher aber keine ausleihen. Alle Klassen wurden über seine Anwesenheit informiert und

angewiesen, wie sie sich bei einer Begegnung zu verhalten haben und darauf hingewiesen, keine Esswaren wegzuworfen.



Lilienberg-Ecke

Zuwachs im Lilienberg-Team

Seit dem Sommer verstärken Dina Wyss und Johannes Weber unser Team im Lilienberg.



Wo hast du vorher gearbeitet?

Johannes: Im Amt für Migration Graubünden als Oberstufenlehrperson.

Dina: Bevor ich im August auf den Lilienberg kam, arbeitete ich als Fachlehrerin für DaZ, integrierte Förderung und TTG auf der Sekstufe in der Stadt Zürich. Zuletzt im schönen Wiedikon.

Was gefällt dir besonders an der Stelle im Lilienberg?

Johannes: Die Action und die Überraschungen. Man lebt sehr stark im Moment und muss viel improvisieren. Das passt mir.

Dina: Auf dem Lilienberg gefällt mir vor allem die enge, freundliche und sehr konstruktive Zusammenarbeit im Team. Die Jugendlichen sind ausserdem hilfsbereit, höflich und engagiert, aus jedem Tag trotz widriger Umstände das Beste herauszuholen. Sie sind mir damit ein grosses Vorbild!

Was ist herausfordernd?

Johannes: Die Heterogenität innerhalb der Klassen ist enorm.

Dina: Es ist sehr herausfordernd, in den momentan übervollen Klassen allen Lernstufen gerecht zu werden. Die Infrastruktur zum Arbeiten könnte für alle besser sein.

Wie erholst du dich vom Schulalltag?

Johannes: Ich arbeite nur 80% und habe zu Hause eine gut organisierte und strukturierte Familie - weniger Dynamik. Beim Motocrossfahren lasse ich Dampf ab.

Dina: Um genug Energie für den Job zu haben, arbeite ich bewusst Teilzeit. In den Schulferien kann ich Überstunden kompensieren und mich für einige Tage nur meiner Familie widmen. Und einmal im Jahr gönne ich mir ein Wellnesswochenende mit Freundinnen.

Schön, dass ihr dabei seid!

Julia Bärtschi, Lehrperson

FAHR.WERK.ö! - Hin und weg

Im September wurde der Lilienberg für eineinhalb Wochen in eine Theaterwerkstatt und -arena verwandelt. Die Theatergruppe FAHR.WERK.ö! besiedelte mit ihren Wagen das Gelände, entwickelte mit unseren Schülern ein Theater und übte dieses ein. Nach acht Tagen intensiver Arbeit und vielen Proben konnten die Schüler das Stück «Hin und weg» drei Mal vor Publikum aufführen. Die Übungstage waren toll und intensiv, gestalteten sich aber auch nicht immer einfach. Neben motivierten Phasen gab es ab und zu auch Konflikte und Krisen. Aber der begeisterte Applaus des Publikums entschädigte für Vieles und hinterliess stolze Schauspieler und Musiker, die diese Erlebnisse bestimmt nicht so schnell vergessen werden.

Markus Joos, Lehrperson



SchülerInnen kommen zu Wort

Wahlfach – Computer & Musik

In diesem Wahlfach lernen die Schülerinnen und Schüler zum einen die Musik-App «Garage Band» kennen und zum anderen mit dieser eigene musikalische Projekte zu realisieren.

Sie lernen selbst Musik zu arrangieren und auch zu produzieren. Es werden verschiedene Themen, wie z.B. Songstrukturen (Songanalysen, Songteile, Aufbau etc.), Musikstile und Instrumente (typische Klänge/Sounds), die «Apple-Loops» (Musikbausteine mit verschiedenen Instrumenten) und das MIDI-Keyboard (verschiedene Instrumente auf der Keyboard-Tastatur spielen) behandelt.

Zusätzlich werden verschiedene Aspekte der Musikproduktion angeschaut, z.B. Spuren mischen, Effekte hinzufügen, Unterschied MIDI – Audio u.v.m.

Es wird gelernt, was man alles mit Audiospuren machen kann, z.B. eigene Klingeltöne oder einen Remix eines bestehenden Songs erstellen. Weiter lernen sie, wie sie ihre eigenen Projekte, z.B. als mp3-Format, mit anderen teilen können.

In diesem Fach wird ein grosser Wert auf die eigene individuelle musikalische Kreativität gelegt.

Roger Hürlimann, Musiklehrer

Fragen an die Schülerinnen und Schüler:

1. Warum habe ich dieses Wahlfach gewählt?
2. Was gefällt mir an diesem Wahlfach am meisten?
3. Welchen Nutzen habe ich aus diesem Wahlfach?

Betin

1. Ich habe das Wahlfach gewählt, weil ich Musik einfach cool finde.
2. Musik zu produzieren
3. Dass ich Musik produzieren kann

Dino

1. Ich habe dieses Wahlfach ausgewählt, weil ich mich mehr mit Musik

befassen wollte.

2. Dass ich so viel mit dem Computer arbeiten darf.
3. Ich höre gerne Musik, darum wollte ich es mir mal anschauen.

Dorentina

1. Ich habe das Wahlfach Computer und Musik genommen, um mehr darüber zu lernen, weil ich eigentlich fast nichts darüber wusste.
2. Am Wahlfach gefällt mir, dass man sehr viel lernt, wie man mit Garage-Band selber Beats erstellen kann.
3. Mir gefällt auch, dass wir selber Sachen ausprobieren dürfen und dass wir nicht immer die gleichen Sachen machen müssen.

Aresa

1. Ich habe dieses Wahlfach gewählt, weil ein ehemaliger Schüler das auch hatte und als ich ihn gefragt habe, wie es ist, hatte er sehr viel Positives gesagt. Dann habe ich mir gedacht, warum nicht.
2. Man macht Beats und es ist lustig, wenn man das nie gemacht hat.
3. Es ist nicht wie Mathe und so, das macht mehr Spass.

Ibush

1. Ich habe es gewählt, weil wir keine Musik mehr haben und ich es gerne habe.
2. Das Bauen von Beats, weil ich jeden Tag Musik höre und es mich interessiert, wie man einen Beat baut.
3. Es bringt mir nichts, einfach das Arbeiten am Computer habe ich gerne und ich werde auch eine Lehre machen, wo man den Computer braucht.

Sarah

1. Weil ich Musik sehr mag und sie gerne selber produzieren möchte.
2. Dass wir verschiedene Wege kennen lernen, um Musik auf dem Computer zu machen.
3. Ich lerne, wie ich selber auf dem Computer Musik machen kann.

Ogi

1. Weil ich immer gerne Musik hatte und in der 3. Sek es leider kein obligatorisches Fach Musik gibt, deshalb habe ich dieses Fach gewählt.
2. Bis jetzt hat mir das Fach gefallen, weil wir an einem Loop Beat gearbeitet haben und der auch benotet wird.
3. Dieses Fach gibt mir in meiner Berufswelt keinen Nutzen, aber es macht mir Spass und ich mache dies manchmal auch in der Freizeit.

Naomi

1. Ich habe dieses Wahlfach ausgewählt, weil ich davon gehört habe, dass wir eigene Beats herstellen dürfen. Dieses Wahlfach ist genau für mich gemacht.
2. Das Wahlfach gefällt mir sehr gut, da es eine Abwechslung von der Schule ist. In diesem Wahlfach fokussiere ich mich auf die Musik und ohne Musik kann ich nicht gut in den Tag starten.
3. Jetzt weiss ich, wie ein Beat gemacht wird. Das hilft mir, da ich selber gerne in Clubs als DJane auftreten möchte.



Unter diesem QR-Code verstecken sich
5 Beispieltracks - Hören Sie rein!

Impressum «School»

Redaktion
Ivan Nikolic, Geschäftsleitung OSA
Urs Bregenzer, Schulpräsidium

Herausgeberin
Sekundarschule Affoltern a.A. / Aeugst a.A.
Postfach 615
8910 Affoltern a.A.
school@osa.ch

Druck
Käser Druck AG, Stallikon
(7800 Expl., erscheint 2x jährlich)